

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 142.

Dienstag den 22. Mai.

1849.

### Bekanntmachung,

die Anmeldung der bei den Recrutirungen in den Jahren 1847, 1846, 1845 und 1844 in die Dienstreserve versetzten Mannschaften betr.

Nach §. 18 des Gesetzes, „die Abänderungen einiger Bestimmungen des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 betreffend“, vom 9. November 1848 und in Gemäßheit der von dem Königlichen Kriegsministerium unterm 12. April d. J. erlassenen öffentlichen Aufforderung — s. Nr. 122 der diesjährigen Leipziger Zeitung — werden alle diejenigen, welche bei den Recrutirungen in den Jahren 1847, 1846, 1845 und 1844 zur Dienstreserve versetzt worden sind und sich im hiesigen Stadtbezirke aufhalten, hierdurch aufgefordert, künftigen

**Freitag den 1. Juni 1849**

sich vor unserm Deputirten in der alten Waage am Markte hier persönlich anzumelden oder bei dringender Abhaltung anmelden zu lassen, alsdann aber an dem, ihnen bei der Anmeldung bekannt zu machenden Tage vor der Königlichen Recrutirungs-Commission Behufs der anderweiten Untersuchung ihrer Diensttüchtigkeit unter der Verwarnung sich zu stellen, daß gegen die Ausbleibenden nach §. 75 u. fg. des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 wird verfahren werden.

Hierbei wird ferner den Dienstreservemannschaften, welche sich nach dem Obigen am 1. k. M. anzumelden haben, bekannt gemacht,

- 1) daß sie bei der Anmeldung ihre Geburts- oder Gestellscheine zu überreichen haben,
- 2) daß die in Folge der anderweiten Untersuchung zum Militairdienste untüchtig Befundenen ihrer Militairpflicht entlassen, die für mindertüchtig Erklärten der nach §. 15a des Gesetzes vom 9. November 1848 zu bildenden Dienstreserve, die Tüchtigen endlich der Kriegreserve auf die Dauer ihrer Reservepflicht zugetheilt werden. Es bleibt jedoch
- 3) diesen tüchtig befundenen und der Kriegreserve zugetheilten Mannschaften unbenommen, von der nach §. 58 des Gesetzes vom 1. August 1846 gestatteten Stellvertretung Gebrauch zu machen und ist diesfalls von den Mannschaften, welche bei den Recrutirungen 1844 und 1845 in die Dienstreserve gesetzt worden sind, nur die Hälfte der Einstandssumme mit Hundert Thalern, dagegen von den Mannschaften, welche bei den Recrutirungen 1846 und 1847 dienstreservepflichtig geworden sind, das volle Einstandsgeld mit Zweihundert Thalern zu erlegen.
- 4) Diejenigen Dienstreserve-Mannschaften, welche sich vertreten zu lassen wünschen, haben ihr betreffendes Gesuch, wenn sie sich der Untersuchung ihrer Diensttüchtigkeit nicht unterwerfen wollen, an dem zur persönlichen Bestellung vor der kön. Recrutirungscommission bestimmten Tage, außerdem aber an dem, unter Nr. 5 gedachten Reclamationstage oder spätestens binnen der darauf folgenden nächsten acht Tage bei der Recrutirungscommission anzubringen, zu gleicher Zeit auch die Stellvertretungssumme zu erlegen. Auch findet auf Reclamanten die Bestimmung in §. 105 der Ausführungs-Berordnung zu dem Gesetze vom 1. August 1846 Anwendung.

Endlich

- 5) haben alle diejenigen Dienstreserve-Mannschaften, welche aus irgend einem Grunde auf eine Befreiung vom Militairdienste Anspruch zu haben glauben, ihre diesfallsigen Reclamationen spätestens an dem zum Reclamationstermine anberaumten

**19. Juli 1849**

bei der Königlichen Recrutirungs-Commission, welche sich an diesem Tage in Borna befindet, anzubringen, indem nach diesem Tage erst angebrachte Reclamationen eine Berücksichtigung nicht finden können.

Leipzig den 19. Mai 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.

**Roch.**

**Rittler.**

Von dem Hülfß-Verein in Dresden ist uns nachfolgendes Schreiben zugegangen, welches wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen:

An  
das vom Stadtrath und Stadtverordneten  
niedergesezte Hülfß-Comité  
zu Leipzig.

Sie und Ihre Mitbürger haben auch in diesen Tagen den alten, schönen Ruhm Ihrer Stadt, als einer wohlthätigen, überall mit schneller, kräftiger Hülfß bereiten, bewährt; Sie haben den durch die traurigen Ereignisse der vergangenen Wochen Verunglückten Ihrer Schwesterstadt Dresden, noch ehe wir baten, Herz und Hand geöffnet. Wir wußten es, daß wir auf Ihre Hülfß rechnen konnten; aber eine so schnelle, so bedeutende wagten wir nicht zu hoffen.

Empfangen Sie und Ihre großherzigen Mitbürger hiermit unsern innigsten wärmsten Dank für Ihre so freundliche und so wirksame Unterstützung und behüte der Himmel das sich auch jetzt in jeder Hinsicht so kräftig zeigende Leipzig vor ähnlichem Unglück.

Indem wir noch den richtigen Eingang der uns in 4 verschiedenen Sendungen zugekommenen 1200 Thaler anzeigen, zeichnen wir in dankbarster Hochachtung

Dresden am 18. Mai 1849.

Der Hülfß-Verein.  
**Ackermann.**

Leipzig den 21. Mai 1849.

Dr. Demuth, Hainstraße Nr. 2. Ch. F. Kresschmann, Serbergasse Nr. 31. W. A. Lurgenstein, an der Pleiße Nr. 5, und Bühnengewölbe Nr. 35. Dr. Götschen, Rudolphstraße Nr. 1650. Consul Sirzel-Lampe, Thomaskirchhof Nr. 21, Marienstraße Nr. 221 b. S. Rus, Grimma'sche Straße Nr. 16.



## An unsere Mitbürger.

In unserer Schwesterstadt Dresden haben durch die letzten Ereignisse viele Familien ohne ihr Verschulden große Verluste erlitten. Dieselben bedürfen dringend der Unterstützung. Wir haben deshalb ein Hilfscomité, bestehend aus den Herren Stadträthen Dr. Demuth, Kretschmann und Eurgenstein, und den Herren Stadtverordneten Dr. Göschen, Consul Pirzel-Lampe und Gustav Nus niedergesetzt und in dessen Hände die weitere Leitung dieser Angelegenheit gelegt.

Leipzig den 11. Mai 1849. Der Rath und die Stadtverordneten.  
Koch. Werner.

## A u f r u f !

Laut eingegangenen zuversichtlichen Nachrichten sind in Folge der Ereignisse der letzten Tage in Altstadt-Dresden sehr viele Familien ohne ihr Verschulden in die äußerste Bedrängniß und Noth gerathen und haben dadurch gewiß den gerechtesten Anspruch an unser Mitleid, unsere thatkräftige Theilnahme. Das unterzeichnete Comité, niedergesetzt von Stadtrath und Stadtverordneten Leipzigs, wendet sich deshalb an seine Mitbürger und die Bewohner der Umgegend mit der dringenden Bitte, durch Gaben der Liebe die schwer betroffenen Dresdner zu unterstützen. Die Mitglieder desselben sind bereit, theils in ihren Wohnungen, theils Vormittags von 10—1, Nachmittags 3—5 Uhr auf dem Rathhaus, Conferenzzimmer Nr. II, Geldbeiträge in Empfang zu nehmen, um dieselben demnächst an das Hilfscomité in Neustadt-Dresden abzusenden. Mitbürger, die ihr bei jeder Gelegenheit so gern bereit seid, zu helfen, helft auch hier den armen Brüdern in Dresden!

Dr. Demuth, Hainstraße Nr. 2. Ch. F. Kretschmann, Serbergasse Nr. 31. W. A. Eurgenstein, an der Pleiße Nr. 5, u. Bühnengewölbe Nr. 35. Dr. Göschen, Rudolphstraße Nr. 1650. Consul Pirzel-Lampe, Thomaskirchhof Nr. 21, Marienstraße Nr. 221 b. S. Nus, Grimma'sche Straße Nr. 16.

## Bekanntmachung.

Dem correspondirenden Publicum wird bekannt gemacht, daß nach einer Mittheilung des Stadt-Postamtes zu Bremen das Dampfschiff **Washington** im Monat Juni d. J. ausnahmsweise schon den 12. Juni d. J. früh aus Bremerhafen abgehen wird und daß mithin die zu diesem Dampfschiffe bestimmte amerikanische Correspondenz den 11. Juni früh in Bremen eintreffen muß. Die Absendung derselben erfolgt daher aus Leipzig den 10. Juni früh mit der ersten Magdeburger Eisenbahnfahrt.

Leipzig, den 19. Mai 1849. Königl. Ober-Post-Direction.  
von Güttnern.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 18. Mai a. c.

(Schluß.)

Nach Berathung der für die öffentliche Sitzung bestimmten Vorlagen ging man zu einer nichtöffentlichen Sitzung über, in welcher zunächst der bereits in der Sitzung vom 20. December v. J. \*) verhandelte Ankauf von vier Parzellen des Tscharmannschen Grundstückes, zusammen 10,329  $\frac{1}{8}$  Quadratellen haltend, zur Berathung kam. Der geforderte Preis beträgt 2 Thlr. für die Quadratelle. Die Stadtverordneten waren aber auf denselben nicht eingegangen, hatten vielmehr nur 1 Thlr. 15 Ngr. für die Quadratelle geboten und noch einige Bedingungen gestellt, deren wesentlichster Zweck die freie Gebahrung mit dem zu erkaufenden Areal in Bezug auf Straßenführung war. Aller vom Rath in Folge dieses Beschlusses gepflogenen Verhandlungen ungeachtet sind die Tscharmannschen Erben nicht zu vermögen gewesen, von dem geforderten Kaufpreise herabzugehen, dagegen haben sie die sonstigen Bedingungen im Wesentlichen zugestanden. Unter diesen Umständen war der Rath unter Bezugnahme auf das unverkennbare Interesse der Commun, jenes Areal in ihre Hände zu bekommen, auf seinen früheren Antrag, dasselbe zu dem geforderten Preise zu acquiriren, zurückgekommen.

Die Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, mit Begutachtung der Angelegenheit beauftragt, hatte sich über einen bestimmten, dem Collegium zu machenden Vorschlag nicht einigen können, indem sich die Hälfte ihrer Mitglieder, welche an der Vorberathung Theil nahmen, für Annahme des Rathsbeschlusses, die Hälfte aber für das Beharren auf dem früheren Gebote von 1 Thlr. 15 Ngr. für die Quadratelle entschieden hatte.

Die erstere Ansicht gewann im Collegium die Oberhand. Man beschloß mit 38 gegen 11 Stimmen zu dem Ankauf der Parzellen zu dem Preise von 2 Thlr. für die Quadratelle unter Acceptation der sonstigen, von den Tscharmannschen Erben gemachten Zugeständnisse, und unter der Bedingung Zustimmung zu ertheilen, daß der Commun bei der künftigen Straßenanlage völlig freie Hand gelassen werde und die Tscharmannschen Erben sich verpflichteten, dieselbe gegen alle Ansprüche Dritter in dieser Beziehung zu vertreten.

Schließlich brachte der Vorsitzende das vom Stadtrath auf Ersuchen abschriftlich mitgetheilte Entlassungsgesuch des Herrn Bürgermeister Klinger, auf welches vom Rathe bereits bevor-

wortender Bericht an die Kreisdirection erstattet worden, zum Vortrage.

Man beschloß nach längerer Besprechung, diese Angelegenheit zuvörderst der Deputation zum Localstatut zu überweisen und deren Vorschläge in einer folgenden Tags zu haltenden Sitzung entgegen zu nehmen.

Sitzung vom 19. Mai a. c.

Die Deputation zum Localstatut hatte sich nach allseitiger Erwägung der einschlagenden Verhältnisse einstimmig dahin geeinigt, dem Plenum vorzuschlagen, das Communicat, mittelst dessen der Rath das Entlassungsgesuch Herrn Bürgermeister Klinger's mitgetheilt hatte, durch ein besonderes, von der Deputation entworfenes Recommunicat zu beantworten. — Dieses vom Plenum einstimmig angenommene Schreiben lautet folgendermaßen:

An den Rath der Stadt Leipzig.

Das Communicat vom 16. d. Mts. beehren wir uns in Folgendem zu beantworten.

In Hinblick auf die in gemeinschaftlichem Wirken mit dem Stadtrathe durchlebten Tage der Gefahr, so wie in Betracht, daß der Antrag auf Mittheilung des Entlassungsgesuchs des Herrn Bürgermeister Klinger rechtzeitig von uns gestellt worden war, ein Antrag, der nicht als darauf hingehend angesehen werden konnte, erst nach dessen Erledigung davon Mittheilung zu erhalten — hätten wir allerdings gehofft und gewünscht, vor der Berichterstattung von den Maßnahmen des Stadtraths in Kenntniß gesetzt zu werden.

Nach gegenwärtiger Sachlage indes, und da Herr Bürgermeister Klinger seiner Versicherung zufolge durch Krankheit für die nächste Zeit an der Amtsführung behindert sein würde, müssen wir es bei dem vom Stadtrathe gefaßten Beschlusse, die sofortige Entlassung anzunehmen, zwar bewenden lassen, erachten es aber hiernach um so mehr nicht blos für unsere Pflicht, uns für die ehrenvolle Entlassung des Herrn Bürgermeister Klinger auszusprechen, sondern auch für Pflicht der Gemeinde, demselben auf die Dauer der drei Monate, nach deren Ablauf er erst ohne sein Verlangen sofortiger Entlassung in Folge der bewirkten Kündigung würde haben abtreten können, den ihm zukommenden Gehalt zu gewähren.

In der Hoffnung, daß der Stadtrath mit dieser unserer einstimmig ausgesprochenen Ansicht einverstanden sein wird, beharren wir in vorzüglicher Hochachtung.

Leipzig den 19. Mai 1849.

\*) S. die Mittheilungen über diese Sitzung in Nr. 12 des Tagebl.



**Stadttheater.**

„Don Carlos.“ — Herr Hendrichs.

Leider war ich verhindert, der Vorstellung, die übrigens bis halb 11 Uhr dauerte, ununterbrochen beizuwohnen, und kann mich daher als Berichterstatter nur auf Einzelheiten beschränken.

Von dem geehrten Gast, der dreimal gerufen wurde, ist nur zu wiederholen, was nach seiner ersten Rolle ausgesprochen worden: derselbe Adel, dieselbe künstlerisch-besonnene Mäßigung und poetische Wärme zeichneten auch seinen „Posa“ aus.

Herr Richter stattete seinen Carlos mit einem schönen Aufwand von Blut und Wärme aus und riß hin durch die Trefflichkeit seiner Declamation. Er erwarb mit Eboli (Frl. Sey) in ihrer großen Scene einen donnernden Applaus. Die junge Dame bewältigte nach Kräften die Schwierigkeiten ihrer Partie,

was auch größtentheils von Frl. Kanow (Königin) gelten mag. Den König „Philipp“ des Herrn Kühn muß ich im Zusammenhange sehen, um darüber berichten zu können. Herr Stürmer (Alba) hat wieder sein vielseitiges, füsames Talent und seine große Verwendbarkeit documentirt. Die Vorstellung ging rasch und lebendig in einander und fesselte so, trotz ihrer Länge, die Aufmerksamkeit der Zuschauer bis zum Schlusse.

Die nächste Gastvorstellung des Herrn Hendrichs findet in „Dr. Robin“ und „Dornen und Lorbeer“ statt, und wir fühlen uns gedrungen, das Publicum insbesondere auf diese Leistungen aufmerksam zu machen, denn nicht nur hat Herr H. auf allen Bühnen darin Sensation gemacht, sondern die dramaturgischen Blätter haben sich auch dahin ausgesprochen, daß der Künstler diese beiden Figuren sich förmlich geschaffen und auf eine höchst geniale Weise zur Anschauung gebracht hat. — n.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

**Börse in Leipzig am 21. Mai 1849.**

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17 1/2	—	Leipzig-St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl.	—	—	90 1/2
	2 Mt.	—	142 1/2	Holländ. Duc. à 3 fl. . . . . do.	—	7 1/2	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/2	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	7 1/2	—	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . . . .	—	—	83 1/2
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/2	—	briefe à 3 1/2 fl. v. 100 u. 25 -	—	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Cr.	k. S.	—	99 1/2	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/2	—	- lausitzer do. . . . . 3 fl.	—	—	81 1/2
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	- do. do. . . . . 3 1/2 fl.	—	—	90
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	112 1/2	idem 10 und 20 Kr. . . . . do.	—	2 1/2	—	do. do. do. . . . . à 4 fl.	—	—	99 1/2
à 5 fl. . . . . . . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Köln. . . . do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Cr.	k. S.	—	99 1/2	Silber do. do. . . . . do.	—	—	—	Obligationen à 3 1/2 pr. 100 fl.	—	—	95 1/2
	2 Mt.	—	—					Ch.-Riesauer E.B.-Anl. à 10 fl. 4 fl.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	56 1/2	—	<b>Staatspapiere, Actien etc.,</b>				à 3 1/2 in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen.				K. Pruss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
Hamburg pr. 800 Mk. Bco.	k. S.	150 1/2	—					à 3 1/2 in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl.	—	79 1/2	—	do. do. à 4 fl. - do. do.	—	—	—
London pr. 1 fl. Sterl. . . .	2 Mt.	—	6. 25 1/2	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . . . .	—	—	—	do. do. à 3 fl. - do. do.	—	—	—
	3 Mt.	—	6. 25 1/2	do. do. do. . . . . à 4 fl. à 500 -	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 fl. im 14 fl. F.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . . .	k. S.	—	81 1/2	do. do. do. . . . . v. 500 u. 200 fl.	—	102 1/2	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. . . . . à 5 fl. } kleinere . . . . .	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 fl.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl. . . . .	142 1/2	—	—
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	86 1/2	im 14 fl. F. } kleinere . . . . .	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	95
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.				1555 à 4 fl. später 3 fl. à 100 fl.	77 1/2	—	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 fl.	—	—	73
à 12 K. 8 Gr. . . . . auf 100				K. Pruss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
Pruss. Frd'or 5 fl. idem - do.				à 3 fl. im 20 fl. F. } kleinere . . . . .	79 1/2	—	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 fl.	—	—	14
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach ge-					—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
ring. Ausmünzungsfusse auf 100			13 1/2 *)					à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	168 1/2

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 7 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

**Leipziger Börse am 21. Mai.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	91	—	Leipzig-Dresdner . . . . .	95	94 1/2
pr. Messe . . . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . . . .	14	—
Berlin-Anhalt La. A. . . . .	79	—	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	168 1/2
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	73	—
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . . . .	77 1/2	—
Chemnitz-Riesa . . . . .	19	—	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 fl.-Sch. . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . . . .	—	—
do. 100 fl.-Sch. Pr. . . . .	—	—	Wien-Pesther . . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb. . . . .	101	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . . . . .	—	100 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn . . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . . . .	89	—

Leipzig, den 21. Mai. Spiritus 20—20 1/2 Thlr.

Paris den 18. Mai.

5 fl. Rente baar . . . . . 86 70.

3 fl. . . . . 54 80.

Nordbahn 430. —. Bankaction 2250.

London den 17. Mai.

3 fl. Consols baar und auf Rechnung 91 1/2 fl.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**  
 Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.  
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von  
 Riesa und Dschag früh 5 Uhr.

Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.

„ „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/4 und 5 Uhr.

„ „ Löbau nach Zittau 8 1/4, 1 1/2, 7 1/4 Uhr.

„ „ Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens, 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.

Berlin über Röderrau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U. Ankunft in Berlin 12 1/4 U. Mittags und 9 3/4 U. Abends.

Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg, 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen.

Magdeburg: 6 1/2 U. früh nach Magdeburg und Berlin, auch Eisenach;

7 1/2 U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;

12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;

5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis Erfurt;

6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.

Anschluß von Cöthen nach Bernburg 8 3/4 Uhr Morgens, 2 1/4 Uhr Nachm., 7 1/4 Uhr Abends.

„ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10 3/4 Uhr Vorm.

„ „ nach Halberstadt, Braunschweig 4 1/2 U. Nachm.

„ „ Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Cöln 2 3/4 U. Morg.



**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 2-4 Uhr.

**Museum** (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.**Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter** 9-4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage).**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9-5 U.**Theater.** (11. Abonnementsvorstellung.)**Lucrezia Borgia,**

Große Oper in 3 Acten von Felix Romani.

Musik von Donizetti.

Personen:

Alfonso, aus dem Hause Este, Herzog von Ferrara,	Herr Behr.
Donna Lucrezia, aus dem Hause Borgia, seine Gemahlin,	* * *
Gennaro, Capitän im Dienste der Republik Venedig,	Herr Widemann.
Gubetta, im Dienste der Herzogin,	= Bickert.
Maffio Orsini,	Hr. Günther-B.
Jeppo Liveretto,	Herr Schrader.
Apostolo Gazella,	= Salomon.
Afcario Petrucci,	= Wilde.
Dioferno Bitellozzo,	= Henry.
Rustighello, Trabant des Herzogs,	= Kay.
Die Fürstin Negroni.	
Ritter und Nobili. Damen. Masken. Pagen. Wachen. Diener	
* * * Donna Lucrezia — Fräulein von Riese, als 5. Gastrolle.	
Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 3 Ngr. zu haben.	

**Programm zur öffentlichen Hauptprüfung am Conservatorium der Musik zu Leipzig**, heute Dienstag den 22. Mai 1849, Nachmittag um 4 Uhr, in der Kirche St. Nicolai.

(Orgelspiel. Gesang-Composition. Solo- und Chorgesang.)

Fuge für die Orgel (Amoll) von Joh. Sebastian Bach, gespielt von Hrn. Carl Edm. Schreiber aus Reichenbach. Salve Regina für 2 Chöre, componirt von Hrn. B. Robert Papperitz aus Pirna.

Sonate für die Orgel (A dur) von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gespielt von Hrn. Aug. Rensch aus Cuxhaven. Duett für 2 Soprane mit Orgelbegleitung von Felix Mendelssohn-Bartholdy (aus der Motette Nr. III op. 39), gesungen von Fräulein Bleyel aus Leipzig und Fräulein Buck aus Eutin.

Präludium und Doppelfuge für die Orgel, componirt und vorgetragen von Herrn Eduard Guth aus Zunsweier im Grossherzogthum Baden.

Fuge über BACH, für die Orgel compon. von R. Schumann, gespielt von Hrn. Robert Radecke aus Dittmannsdorf in Schlesien.

Psalm I., für Chor und Solo ohne Begleitung, componirt von Herrn Eduard Guth.

Sonate für die Orgel (Cmoll) von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gespielt von Herrn Robert Papperitz.

Freunde und Beförderer der Kunst werden zum Besuch dieser Prüfung hierdurch ergebenst eingeladen.

**Das Directorium.****Bekanntmachung.**

In unserm Gewahrsam befindet sich eine einläufige percussionirte Jagdflinte, welche, der Anzeige nach, am 8. dieses Monats Abends an der Thomaskirche hier gefunden worden und von welcher, den Umständen nach, anzunehmen ist, daß sie dem rechtmäßigen Eigenthümer abhanden gekommen und von einem unrechtmäßigen Besitzer an jenem Orte abgelegt worden sein mag.

Wir fordern den Eigenthümer dieses Gewehres hiermit auf, sich ungesäumt und spätestens binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls sodann anderweit den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig den 18. Mai 1849.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

**Nothe.**

Pohlens.

**Bekanntmachung.**

Der hiesige Schänkwirth und Hausbesitzer Herr **Johann Karl Jacob** hat seine Insolvenz angezeigt. Nachdem daher zu seinem Vermögen der Conkurs eröffnet und Herr Dr. jur. und Advocat **Paul Anton Heint** alhier als Güter- und Rechtsvertreter bestellt worden ist, so wird solches hiermit bekannt gemacht. Kreisamt Leipzig, am 15. Mai 1849.

**Kunad.****Heute und folgende Tage Fortsetzung der Bücher-Auction.****L. O. Weigel**, Königsstraße Nr. 23.

Allen Denjenigen, welche sich im **Architektur-, Ornament- und Maschinenzeichnen**, ferner in der **darstellenden Geometrie**, bezüglich ihrer Anwendung auf **Schattenconstruction, Perspective und Steinschnitt**, so wie im **praktischen Feldmessen** und in allen sonst noch zum **Baufach gehörigen Branchen** ausbilden wollen, wird durch Unterzeichneten Gelegenheit dazu geboten. Bei Ertheilung des Unterrichts wird derselbe nicht nach dem gewöhnlichen pedantischen Schlandrian verfahren, sondern, mit Berücksichtigung des Gewerbes und der Individualität der Schüler, die ihrem Bedürfnis entsprechende Lehrmethode einschlagen.

Architekt **Hoffmann**, lange Straße Nr. 2.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich heute auf hiesigem Platze ein

**Tapissier-, Garn- u. Seidengeschäft** unter meiner eignen Firma**Aug. Rüssdorf**

errichtet habe.

Ich ersuche die geehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften, mich bei vorkommendem Bedarf mit ihren Aufträgen zu beehren und versichere zugleich, daß ich es mir stets zur Pflicht machen werde, durch reelle und prompte Bedienung bei den billigsten Preisen mich des zu schenkenden Vertrauens würdig zu machen.

Leipzig den 21. Mai 1849.

**Aug. Rüssdorf**, Brühl, Schwabes Hof.**Local-Veränderung.**

Mein Lager sächsischer Manufactur-Waaren befindet sich von nun an

**Reichsstrasse Nr. 38, Elysium.****Hartwig Hirschel.****Bade-Gröffnung.**

Die Wellen- und Strombäder der Nonnenmühle sind von heute an eröffnet.

**C. Weber.****Bäder in Gerhards Garten.** Billets beim Hausmann.**Daguerreotypie.**

Photographische Portraits oder Portraits auf Papier in Daguerrescher Manier bis zu einer Größe, wie sie noch nie da waren, werden bei kürzester Sitzung verfertigt von

**C. Schaufuß**, wohnt in Leipzig, große Funkenburg.Proben sind ausgestellt in Herrn **Pietro Del Vecchio's** Kunstausstellung und dessen Geschäftslocal.Elegante Equipagen, zwei- und einspännig, in und außerhalb des Fiacre-Bezirks, empfehle ich hiermit ergebenst. **Ludwig Seilmann**, Stadt Wien.Auf Nr. 2, 4, 6, 21, 40, 50 meiner Fiacres nehme ich hier Bestellungen zu jeder Zeit an. **Ludwig Seilmann**, Stadt Wien.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert, sonst im goldenen Engel, jetzt

**Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.**



**Nr. 43 Frankfurter Straße Nr. 43**

werden Handschuhe jeder Art gewaschen, schön schwarz, auch gelb gefärbt und ausgebleicht.

Feine Wäsche wird gut und pünktlich gewaschen, gepreßt und geplattet Burgstraße Nr. 5 im Hofe links 2 Treppen hoch.

**Wollene** (unzerrennt) und **seidene** Kleider, Tücher, Bänder werden unter **Garantie** gewaschen Schützenstraße Nr. 10.

Wollene und seidene Kleider, Bänder, Tücher, Blonden, Westen und Stickereien werden schön und billig gewaschen kleine Fleischer-gasse Nr. 16, 2 Treppen.

\* **Staatshauben, Galahüte** empfiehlt u. garnirt **Stroh-hüte** fein **Rosenlaub**, Auerbachs Hof Nr. 72.

Das **Angermannsche Zahnpulver** ist fortwährend zu haben Theaterplatz Nr. 4, im Hofe links 3 Treppen.

**Wurmtabletten**, vorzüglich der **Wirksamkeit** zu empfehlen, z. h. Glockenstr., Hrn. Schmager's Haus parterre.

Einem geehrten Publicum widmen wir hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir uns in Folge unseres hier begründeten Etablissements veranlaßt gefunden haben, das bis jetzt außer den Messen bei Herrn Julius Gaisch hier gehaltene Commissions-Lager einzuziehen und halten wir dagegen unser Lager von erzgebirgischen Eisen- und Blechwaaren, bestehend in aller Art Nägel, Ketten, Schaufeln, Spaten, Mist- und Heugabeln, Krauthacken, Rade- und Spitzhauen, Thürländern, Fensterbeschlägen, Kohrdrabt, email- lirtem Kochgeschirr, Kaffeemühlen, Kaffeerollen, Feuerkasten zum Kaffeebrennen, Kohlenkasten, Dfen, Brat- und Kochröhren, Dfen- rohren, Dfen- und Zugthüren, Essenklappen, Kohlenlöffeln und Schaufeln, Kuchenblechen etc., so wie in aller Art Waaren von Weißblech, unter Zusicherung der billigsten Preise zur geneigten Abnahme bestens empfohlen und bemerken zugleich, daß wir in Kürze auch mit andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln ver- sehen sein werden.

**B. Wapler & Söhne**

aus Bärenwalde und Leipzig.

Universitätsstraße im Paulinum, dem Gewandgäßchen gegenüber.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von **Portefeuilles** und **Galanteriearbeiten eigener Fabrik**.

Zugleich bin ich in den Stand gesetzt, Bestellungen in diesen Artikeln in großen und kleinen Partien liefern zu können, und sichere dabei die prompteste und reellste Bedienung.

Mein Verkauflocal befindet sich wie seither Grimma'sche Straße Nr. 8. **Fabriklocal** Neumarkt, Marie Nr. 42.

**Gottfried Schultze.**

## Das Herrengarderobe-Magazin von Carl Mosich, Reichsstr. 19,

empfehlen sich mit einem Lager fertiger Herrengarderobe-Artikel in massenhafter Auswahl. Es ist im Stande, bei dauerhafter, solidester Arbeit so enorm billige Preise zu stellen, daß alle und jede fremde Ausposaunung dagegen nicht Stich halten kann.

Die Befriedigung der bescheidensten schlichtesten, so wie der luxuriösesten Ansprüche wird auf das Glänzendste bewahrt werden, um so den bereits erlangten guten Ruf auch ferner zu bewahren.

## Carl Käpners Kleidermagazin,

Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof, empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager v. Frühjahr- u. Sommerkleidern in neuester **Pariser Façon** zu den billigsten Preisen.

Im **Herrenkleider-Magazin** von G. Leysath sollen Röcke, Tweene, Turnersachen, Beinleider, Westen, Schlafrocke und Staubkittel, durch vortheilhaften Einkauf dieser Messe, billig verkauft werden Petersstraße Nr. 17, neben 3 Königen.

## Filz- und Seiden-Herrenhüte

neuester Pariser Façon empfiehlt äußerst billigst **Kappahn & Comp.**, Gewölbe Markt Nr. 5.

**Echtfarbige**  $\frac{3}{4}$  breite Kattune, pr. Elle  $2\frac{1}{2}$  Ngr., **echtfarbige**  $\frac{3}{4}$  breite Gingham, pr. Elle  $2\frac{1}{2}$  Ngr. Hainstraße Nr. 21, 1 Treppe hoch.

**Accordions** in allen Grössen, in langer und Quadrat- form, so wie alle Arten Mundharmonicas verkauft billigst **Adalbert Hawsky**, sonst Carl Schubert, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

**Brochen, Colliers, Armspangen, Oberglocken, Uhrketten, Gürtelschnallen, Gürtelnadeln** empfehlen billigst **Mantel & Nidel.**

**Damen- und Reisetaschen** empfehlen **Mantel & Nidel.**

## Sommer-Tücher

für Herren, à 10 Ngr., in schönen Mustern und viele andere Gegenstände sind noch zu haben im Ausverkauf, Markt, Stieglitzens Hof, im Hofe rechts erstes Gewölbe.

## Das Magazin von H. A. Lüderitz,

Petersstraße Nr. 28, 1. Etage, empfiehlt sein besonderes Lager von **Betten und Matratzen zur Vermietung** an bekannte Familien.

## Engl. Nähadeln.

Ich empfehle wieder eine Partie engl. blauöhrige Nähadeln, das  $\frac{1}{4}$  Hundert **1 Neugr.** **E. S. Wiegand**, Hainstraße Nr. 22.

## Schwarzseidene Fransen

in jeder Art und Breite empfiehlt **Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42.

## Bunte Oberhemden

in verschiedenen neuen Dessins empfiehlt zu billigsten Preisen **Henriette Sübner**, Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

## Leinene Hemden

und alle in dies Fach gehörende Artikel empfiehlt zu festen aber billigsten Preisen **Henriette Sübner**, Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

G. B. Helsing  
Mauricianum.

## Angel-Requisiten.

## Gartengeräthschaften

in größter Auswahl, so wie dergleichen für Kinder, empfiehlt **E. F. Gottwald**, Universitätsstraße.

## Billiger Verkauf

von Ausschnittwaaren Grimma'sche Straße Nr. 21, im Hofe 1. Etage: echtfarbige Kattune à Elle 15—35 Pf., Mouffelin de laine à Elle 4—5 Ngr., schwarzen und couleurtten Orleans in schwerer Waare à  $5\frac{1}{2}$ —8 Ngr., seidene Damen- und Herren- Cravatten, Westen- und Beinleiderstoffe im neuesten Geschmack billigst.

Um damit zu räumen soll der Rest eines Seiden- und Garn- Lagers, noch aus den courantesten Artikeln bestehend, zu jedem Preise verkauft werden.

**Kaufhalle, Barfußgäßchen letztes Gewölbe.**



## Bekanntmachung und Empfehlung.

Die **Stroh- und Modehut-Fabrik von Carl Wagner**,  
immer noch wie früher **Petersstraße Nr. 8**, neben **Hotel de Russie**,  
übernimmt alle Sorten Stroh- und Bördürhüte zum Waschen, Bleichen und Modernisieren, führt jeden Auftrag binnen zweimal  
24 Stunden aus, und stellt die billigsten Preise.



**Brillenbedürftigen** empfiehlt hiermit feinste Herren- und Damenbrillen jeder Art von 15  $\mathcal{R}$ —1  $\mathcal{R}$ ; eleganteste  
Doppelloragnetten von 25  $\mathcal{R}$ —3  $\mathcal{R}$ ; das Neueste in doppelten Theaterperspectiven von 1  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$ —10  $\mathcal{R}$ ; beste Fernröhre  
in Messing und achromatisch 2—6  $\mathcal{R}$ ; einzelne Gläser werden das Stück zu 5  $\mathcal{R}$  passend eingezogen im optischen Institut  
von **Julius Habenicht**, Reichstraße Nr. 11, 3te Etage.

### Buz- und Polirpulver,

womit man in einigen Secunden Gegenständen von Silber,  
Messing, Zinn, Kupfer, Blech u. s. w. den höchsten Glanz, ohne  
Anwendung von Spiritus, verleihen kann, empfiehlt als etwas  
Vorzügliches **Carl Goldig jun.**, Petersstraße Nr. 8.

### Das Sargmagazin

in der Bosenstraße Nr. 2 empfiehlt sich mit allen Arten fertiger  
Särge, und verspricht bei directem Abkauf die allerbilligsten Preise.  
Tischlermeister **Rob. Müller**.

### Maler- und Maurerfarben

in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen  
**Carl Schönberg**, Glockenstraße.

### Wanzenvertilgungsmittel.

Dieses Mittel, welches die Wanzen gänzlich vertilgt aus Wänden,  
Betten, Bildern etc., daß sich nie die geringste Spur wieder sehen  
läßt, mache ich hiermit bekannt, jedoch wird alles in der Behausung  
eines Jeden selbst gereinigt. Adressen sind abzugeben Hotel de  
Saxe, 4. Etage vorn heraus.

**Zu verkaufen** ist ein Geschäft mit guter Kundschaft, was  
eine auch zwei Damen anständig nährt und unter den angenehmsten  
Bedingungen nebst einem freundlichen Logis, das sogleich überlassen  
werden kann. Dies Beachtende wollen gefälligst ihre Adressen unter  
A. L. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein angebrachtes Geschäft für Damen ist wegen Wegzug der  
Besitzerin für den billigen Preis von 100 Thlr. sofort zu verkaufen.  
Auch kann das schön gelegene Logis dazu mit übernommen werden.  
Näheres bei **Carl Schubert**, Hotel de Pologne.

**Zu verkaufen** sind billig 6 Stück Rohrstühle, 1 runder  
Säulentisch von Kirschbaum und 6 Stück Schmetterlingskasten  
Eisenbahnstraße Nr. 2 A, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** sind wegen Wegzug gut gehaltene Meubles  
und Gerath Hainstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Sopha, ein Kleiderschrank, eine Hobelbank stehen zu ver-  
kaufen Nr. 5 in der Brüdergasse.

Zwei Kochmaschinen stehen bei mir zum Verkauf.  
**C. Reiche**, Maurermeister, Elsterstraße Nr. 1602 c.

**Zu verkaufen** ist ein solider, sicherer Cassenschrank für den  
billigen Preis von 48 Thlr. Anzusehen und zu erfragen Nicolai-  
straße Nr. 39 beim Hausmann.

Eine sehr schöne Standbüchse, von Weigand gebaut, ist mit  
Schießapparat zu verkaufen. Näheres äußere Dresdner Straße  
Nr. 35, 2. Etage.

Ein Kinderwagen ist billig zu verkaufen **Geor-  
genstraße Nr. 16, 2 Treppen**.

Eine einspännige Chaise mit eisernen Achsen ist billig zu ver-  
kaufen und das Nähere beim Kleidermeister **Altner**, Petersstraße  
Nr. 37, zu erfragen.

Ein Paar echte Doppel-Pony's, kastanien-  
braun, zum Reiten wie zum Fahren, na-  
mentlich für Damen oder Kinder dressirt,  
sollen nebst den dazu gehörigen Geschirren aus freier Hand unter  
sicherer Garantie billig verkauft werden.

Das Nähere ist bei Herrn **Brandt**, Hainstraße Nr. 2 in  
Leipzig, zu erfahren.

**Zu verkaufen** oder gegen Getreide zu vertauschen sind in  
Lindenau auf dem Anger Nr. 8 C ein Paar sehr gute braune  
Wagenpferde, sowohl für schweren als leichten Zug, als auch für  
einen Dekonomen passend.

**Zu verkaufen** ist eine gute Melkziege. Zu erfragen in der  
Colonnadenstraße Nr. 12.

**Zwei fette Schweine** stehen in **Reudnitz Nr. 4**  
zum Verkauf.

Sehr schöne, stark ins Gefüllte fallende Sommerlekojen, in  
Sorten à Schock 3 Ngr., in **Reudnitz Nr. 38**, in Hofmeisters  
Garten, Staudens Ruhe schräg über.

Mein gut assortirtes

### Cigarren-Lager

empfehle ich den geehrten Rauchern, besonders aber den Herren  
Besuchern des **Johannisthales** zur geneigten Beachtung.

**Carl Schönberg**, Glockenstraße.

**Bremer Cigarren Nr. 54**,  
alt und abgelagert, das Tausend 8 Thlr. und 8 Stück für 2 1/2 Ngr.,  
empfehle das Commissionlager von

**D. S. Augener & Co.** aus Bremen, Hainstraße im Stern.

☞ Eine feine **Cabannas-Cigarre** 25 Stück 8 Ngr. empfiehlt  
**L. Beutler**, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

### Friedrichshaller Bitterwasser,

frische Füllung, empfiehlt in 1/1 und 1/2 Krügen

**C. F. Schubert**, Brühl Nr. 61.

**Dampfkaffee**, welcher sich durch kräftigeren Geschmack vor  
dem in gewöhnlichen Trommeln gebrannten auszeichnet, empfiehlt  
f. **Java** 8 Ngr., ff. **Portorico** 9 1/2, ff. **Cuba** 10 1/2 Ngr.  
**S. Welzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

### Messinaer Apfelsinen,

Katharinen-Pflaumen und rheinl. grüne Kerne empfiehlt  
**Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

### Brathäringe fein in Butter geröstet

empfehle als etwas Delicates, pr. Stück 7 Pf., im Gebind billiger,  
**C. S. Volster**, Markt Nr. 15.

Den zweiten Transport

### neue englische Matjes = Häringe

erhielt und empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

### Neue Häringe,

gart und fett, empfang und empfiehlt

**Sermann Hoffmann**, Dresdner Straße, Rheinischer Hof.

Die erste Sendung von fetten

### neuen Häringen

empfang und empfiehlt **A. C. Ferrari**,  
Grimma'sche Straße Nr. 5/7, dem Raschmarkt gegenüber.

### Damburger Rindszungen, Veroneser Salami

empfang in ganz frischer Zusendung und empfiehlt zu den billigsten  
Preisen **A. C. Ferrari**,

Grimma'sche Straße Nr. 5/7, dem Raschmarkt gegenüber.

Heute frische Sälze bei

**C. Sönemann**, Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus.



## Marinirte Häringe à St. 15 Pf.,

**Briden** . . . . . à Stück 18 Pf.,  
**Anchovis** . . . . . à Pfund 6 Ngr.,  
**Gothaer Knackwürste** . . . . . à Stück 7 Pf.,  
**Hamburger Knackwürste** . . . . . à Stück 13 Pf.,  
**Hamburger Böketrindfleisch** à Pfund 3 Ngr.,  
 empfang und empfiehlt **Moritz Rosenkranz.**

## Natürliche Mineralwässer.

In diesem Jahre sind bei mir folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen in halben und ganzen Krügen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch ausführen zu können, als:

- |                               |                                |
|-------------------------------|--------------------------------|
| 1. Adelheidsquelle.           | 25. Kissinger Maximilianbr.    |
| 2. Biliner Sauerbrunn.        | 26. - Pandurbrunn.             |
| 3. Brückenaue Eisenquelle.    | 27. Kreuznacher Elisabethbr.   |
| 4. Carlsbader Marktbrunn.     | nebst                          |
| 5. - Mühlbrunn.               | Kreuznach. Mutterlaugen-       |
| 6. - Neubrunn.                | salz.                          |
| 7. - Schlossbrunn.            | 28. Ludwigsbrunn.              |
| 8. - Sprudel.                 | 29. Liebensteiner Sauerbrunn.  |
| 9. - Theresienbr.             | 30. Marienbader Kreuzbrunn.    |
| 10. - Quelle zur rus-         | - Glasflaschen.                |
| sischen Krone.                | 31. - Ferdinandsbr.            |
| 11. Dryburger Sauerbrunn.     | 32. - Karolinenbr.             |
| 12. Eger Salzquelle.          | 33. Pillnaer Bitterwasser.     |
| 13. - Franzensbrunn.          | 34. Saidschützer Bitterwasser. |
| 14. - Sprudel.                | 35. Pyrmonter Stahlbrunn.      |
| 15. - Wiesenquelle.           | 36. - Neubrunn.                |
| 16. Emser Kränchesbrunn.      | 37. Schlesier Obersalzbrunn.   |
| 17. - Kesselbrunn.            | 38. Schlangenbader Wasser.     |
| 18. Fachinger Sauerbrunn.     | 39. Schwalbacher Stahlbrunn.   |
| 19. Friedrichshaller Bitterw. | 40. - Weinbrunn.               |
| 20. Geilnauer Sauerbrunn.     | 41. - Paulinenbr.              |
| 21. Gieshiebler Sauerbrunn.   | 42. Sodenbrunn.                |
| 22. Homb. Elisabethquelle.    | 43. Selterswasser.             |
| 23. Hechinger Brunn.          | 44. Spaa.                      |
| 24. Kissinger Rakoczibrunn.   | 45. Weilbacher Schwefelbr.     |
| - Glasflaschen.               | 46. Wildunger Sauerbrunn.      |
| - Gasfüllung.                 | 47. Wittekinder Salzquelle.    |
| - Glasf.                      |                                |

NB. Weniger gesuchte Mineralwässer als oben angeführte Sorten, besorge ich, um solche nur auch in frischesten Füllungen liefern zu können, auf Verlangen recht gern.  
 Leipzig, im Monat Mai 1849.

**Mineralwasser-Speditions- und Commissions-Geschäft von Samuel Ritter,**  
 Petersstrasse im grossen Reiter.

Echt franz. Champagner Flasche 1 Thlr. 10 Ngr. lagert in Commission bei **Kappahn & Co.**, Gewölbe Markt Nr. 5.

**Echten Nordhäuser 50° Tralles,**  
 pr. Dohst 23 Thlr., pr. Eimer 8 Thlr., pr. Kanne 4 Ngr.,  
 empfiehlt **H. Metzger, Ulrichsgasse Nr. 29.**

## Maitrank

von frischem Waldmeister, die Flasche à 10 Ngr. empfiehlt die Weinhandlung von **J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.**

**Maitrank von Moselwein,** à Bout. 10 Ngr., empfiehlt **J. G. Böttiger, Magazingasse Nr. 1.**

Gute Milch und Sahne ist täglich zweimal frisch zu haben vom Gute Neuschreibitz Katharinenstraße Nr. 19, im Hofe links.

Frische Weisbier- und Gosenbeken empfiehlt **J. G. Flemming, Burgstraße Nr. 6.**

## R. R. Dester. Metall.

zu hohem Preis werden gegen Cession einer hies. sichern Hypothek von 1500 Thlr. sofort zu kaufen gesucht. Das Nähere Böttcher-gäßchen Nr. 3, 1. Etage.

**Gesucht werden täglich 20 bis 30 Kannen reine Milch Sporengäßen Nr. 8.**

## Selterswasserflaschen

werden zu kaufen gesucht von **C. F. Schag, Ritterstraße Nr. 44.**

**Zu kaufen gesucht** werden 5 Stück gebrauchte Billardbälle mittel Größe in noch gutem Zustande. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter B. W. entgegengenommen.

**4000 und 5000 Thaler werden gegen ganz gute Landhypothek zu erborgen gesucht durch Adv. v. Mücke, Brühl, Schwabe's Hof.**

**Zu leihen gesucht** werden 2000, 1200 und 400 Thlr. zu 5% auf ganz sichere Hypotheken durch Adv. Ehrlich, Brühl 83.

**2000 Thlr. liegen zur Ausleihung auf Landgrundstücke bereit bei Adv. Nob. Zenker, Grimm. Str. Nr. 5.**

## Heiraths-Gesuch.

Sollte ein hübsches gebildetes Mädchen, wenn auch dem dienenden Stande angehörend, mit einem Vermögen von 5-600  $\rho$  geneigt sein, sich baldigst an einen Mann zu verheirathen, der einen guten Posten bekleidet und Hausbesitzer ist, so erbittet man sich unter Versprechung der strengsten Verschwiegenheit recht bald Antwort unter der Adresse X. Y.  $\ddagger$  4 poste restante Leipzig.

**Einem routinirten Kaufmann,** welcher im Besitze von 4 bis 5000 Thaler ist, kann ein ausgezeichnetes Platz nachgewiesen werden bei **G. Kühne, Querstraße Nr. 17.**

## Einem tüchtigen Kellner suchen

**Fertsch & Simon.**

**Gesucht** wird ein Kellner für ein flottes Gasthaus, welcher eine Sicherheit leistet. Näheres bei **F. Möbius, Reichstraße 8/9.**

Ein lediger Mensch vom Lande kann einen guten Posten, wenn solcher 2-300 Thaler Caution stellen kann, erhalten durch **G. Kühne, Querstraße Nr. 17.**

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat, Steindrucker zu werden, von **Robert Wittschel, Selliers Hof.**

Zum 1ten Juni a. c. wird ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen gesucht, das sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, Burgstraße Nr. 8, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Mädchen, welches kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Haus 4 Treppen, bei **Herrvog.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen kann zum 1. Juni einen Dienst erhalten Reichstraße Nr. 38, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen zu häuslicher Arbeit wird gesucht Hainstraße Nr. 25 links 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Hainstraße Nr. 28, 3 Tr. vorn heraus.

**Ein junges Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Georgenstraße Nr. 16, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, Reichstr. 13, 2 Tr.

Ein reinliches Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, findet sofort ein Unterkommen niederer Park 6, 1 Tr.

**Gesucht** wird eine in den Jahren vorgerückte Person als Kindermuhme, welche aber Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit beibringen muß. Näheres im Fleischwaarengewölbe Reichstraße Nr. 55.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen Universitätsstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Ein gewandter junger Mann, militärfrei, gelernter Buchbinder, sucht ein ferneres Unterkommen als Markthelfer, Copist oder dergl. Adressen unter H.  $\ddagger$  18 bittet man in der Expedition d. Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein Vater wünscht seine Tochter, welche an Ostern die Schule verlassen hat, zu deren fernerer Aus- und Fortbildung in eine gute Familie zu bringen. Gefällige Offerten erbittet man sich E. R. poste restante Leipzig.

Eine junge Dame sucht eine Stelle als Gesellschafterin, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande. Adressen bittet man unter der Chiffre J. D. poste restante Leipzig niederzulegen.



Ein junger unverheiratheter Mann, welcher gute Zeugnisse und Empfehlungen hat, sucht zum 1. Juni einen Posten als Markthelfer oder zu sonst einer häuslichen Arbeit. Adressen beliebe man unter K. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Dienstgesuch.** Ein Mädchen, 25 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, im Schreiben und Rechnen gut bewandert, freundlich und bescheiden, sucht in einem Ladengeschäft oder auch als Jungemagd zu Johannis a. c. ein anderweites Unterkommen. Briefe unter Adresse C. P. besorgt die Exped. d. Bl.

Ein gewandtes Mädchen, welches schon als Wirthschafterin und Verkäuferin conditionirt und gute Atteste aufzeigen kann, sucht eine ihr angemessene Stelle. Das Nähere Petersstraße Nr. 39, 2te Etage.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches noch gegenwärtig in Dienst ist, wünscht ein andres Unterkommen als Jungemagd oder in eine nicht zu große Wirthschaft für Alles.

Näheres Georgenstraße Nr. 6 parterre.

Ein reinliches ordentliches Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und auch die Wartung der Kinder übernimmt, sucht zum 1. Juni einen Dienst neuer Kirchhof Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

Ein gewandtes, hübsches Mädchen, im Nähen und Platten geschickt, so wie auch im Kochen, sucht einen Dienst. Näheres bei F. Möbius, Reichsstraße Nr. 8/9.

#### Zu miethen gesucht

wird ein kleines freundliches Familienlogis im Preise von 60 bis 80 Thlr., welches nicht über 2 Treppen und sogleich zu beziehen.

Gef. Offerten nimmt Louis Simon unter den Bühnen entgegen.

**Zu miethen gesucht** wird ein Familienlogis von 6 Zimmern mit Zubehör in erster oder zweiter Etage an oder unweit der Promenade, wo möglich mit Garten und nicht nach Mitternacht gelegen. Adressen abzugeben im Gewölbe der Herren Biegler & Hausmann, Reichsstraße.

**Gesuch.** Ein mittles Familienlogis nebst Gärtchen, in der innern Vorstadt gelegen. Adressen übernimmt gefälligst Madame Jäger im Gewölbe Salzgäßchen Nr. 4.

Ein Logis von vier Stuben und vier Kammern nebst sonstigem Zubehör in der innern Vorstadt, nicht zu weit von dem Postgebäude, wird für Michaelis d. J. gesucht. Schriftliche Anerbietungen, welche Angabe der Localitäten und des Preises zu enthalten haben, werden angenommen bei Herrn D. Tauchnitz, Grimma'sche Straße in Herrn Felsche's Hause.

Eine kleine Familien-Sommerwohnung in Gohlis wird zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises bittet man bei Hrn. J. G. Salefsky abgeben zu lassen.

Zwei elegant meublirte Zimmer mit Alkoven in der innern Stadt oder an der Promenade werden zu miethen gesucht.

Adressen unter M. B. Nr. 13 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Acker-Verpachtung.** In Leuschner Flur an der Lindenauer Grenze ist 1 Acker Land zu verpachten. Liebhaber wollen sich dazu melden bei Job. Ernst Weigel in Leipzig.

## Bermiethung.

In dem Hause Ritterstraße Nr. 39 (zur Stadt Malmedy) sind die erste und zweite Etage, in gleichen das rechts vom Eingange befindliche, zeitlich zu Betreibung einer Schenkwirtschaft benutzte Parterrelocal nebst Entresol, und zwar die zweite Etage sofort, die übrigen Localitäten aber von Michaelis d. J. an unter billigen Bedingungen anderweit zu vermieten. Näheres beim Hansmanne daselbst, oder beim Administrator Adv. v. Jedtwig in Lurgensteins Garten Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube, gut meublirt, nebst Schlafgemach im Brühl Nr. 6, 2 Treppen.

## Eine große Feuerwerkstatt

nebst Familienlogis ist für nächste Johannis zu vermieten. Näheres Neudniger Straße Nr. 6, 1 Treppe.

#### Bermiethung.

Lange Straße Nr. 1b. ist von Johannis d. J. ein Parterrelogis, ganz neu decorirt, bestehend aus Stube, 3 Kammern und Zubehör, zu vermieten. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 59 im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist für Michaelis d. J. eine freundliche Wohnung von 4 Stuben, Front nach der Promenade, 2 Alkoven, Vorfaal und Zubehör, durch den Apotheker Martens.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind an einen bis 2 Herren fein meublirte Zimmer unter eigenem Verschluss Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Familienlogis von drei Stuben, zwei Kammern und Bodenkammer, Holzbehältniß nebst übrigem Zubehör in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist von Johannis eine ausmeublirte Stube nebst Schlafgemach an einen oder zwei ledige Herren neue Straße Nr. 13.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Alkoven und auch zugleich der Gebrauch eines Pianofortes an einen oder zwei solide Herren Poststraße Nr. 13, erste Etage.

Zu vermieten. Eine sehr freundliche Stube als Sommerlogis mit oder ohne Meubles, so wie eine kleine als Schlafstelle ist sogleich zu beziehen Leipziger Gasse Nr. 94, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles an einen oder zwei Herren Gerichtsweg, erste Hausthüre parterre links.

Zu vermieten ist Dresdner Straße Nr. 26 im zweiten Hause zu Michaelis die erste Etage und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublirte und eine unmeublirte Stube Universitätsstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Logis von 3 Stuben, 4 Kammern nebst übrigem Zubehör, auf Verlangen auch Gärtchen dazu. Eisenbahnstraße Nr. 11 parterre rechts.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafkabinet und sehr freundlicher Aussicht. Auf Wunsch kann auch ein Instrument mit übergeben werden. Näheres Reichels Garten, großes Quergebäude linker Flügel, 3 1/2 Treppen hoch, bei Madame Schulz.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, Aussicht nach der Promenade, Neukirchhof Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis eingetretener Verhältnisse wegen eine 3. Etage im Hofe. Näheres in der Glasniederlage, gr. Fleischerg.

Zu vermieten ist zu Johannis eine 4. Etage; wo? erfährt man große Fleischergasse im Glasgewölbe Nr. 6.

Zu vermieten ist und kann auch sofort bezogen werden eine erste Etage im Hofe, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, ganz hell und freundlich.

Ein Gewölbe außer den Messen.

Näheres Reichsstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an ein paar pünktliche Leute ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Reichsstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten eine erste und zweite Etage in der Nicolaisstraße, so wie einige sehr brillante größere Familienlogis, außerdem mehrere mittlere und kleinere Logis durch G. Kühne, Querstr. 17.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei ledige Herren Gerbergasse Nr. 67/1103.

Zu vermieten sind monatweise an ledige Herren einige Stuben mit oder ohne Bett Reichsstraße Nr. 37 und daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder 2 Herren Katharinenstr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube an einen oder 2 ledige Herren. Näheres Brühl Nr. 75, goldene Gule, bei G. A. Leonhardt zu erfragen.

Hierzu eine Beilage.



# Beilage zu Nr. 142 des Leipziger Tageblattes.

Dienstag den 22. Mai 1849.

## Die Familie von Sager.

(Fortsetzung).

Für Sagers kriegerischen Sinn eröffnete sich erst wieder ein Feld, als Oesterreich nach Ablauf des Waffenstillstandes im August 1813 sich dem Bündniß gegen Frankreich anschloß. Er wohnte den Schlachten bei Dresden, Kulm und Leipzig bei und verdankte seinem Muth die Erhebung zum Officier. Von seinem menschenfreundlichen Herzen, von der Liebe, die er sich bei den Soldaten zu erwerben wußte, giebt ein Bergang Zeugniß, der zu Friedrich von Sagers liebsten Erinnerungen gehörte. Am Abende vor der Schlacht bei Leipzig erhielten die Soldaten, als das Regiment die Weiwacht bezog, den Befehl, Laubhütten zum Ersatz der mangelnden Zelte für die Officiere vorzurichten. Sager, welcher es unbillig fand, den von einem beschwerlichen Marsche erschöpften Truppen die neue und mühsame Arbeit des Holzfallens und Hüttenbaues zuzumuthen, trat, obgleich der jüngste Officier im Regiment, mit dem Verlangen vor, den Soldaten diese Aufgabe zu erlassen, und ihnen die Ruhe zu gönnen, deren sie so sehr bedürften, wenn sie, wie wahrscheinlich einem heißen Tage entgegengehen sollten. Sein Vortrag fand allgemeine Zustimmung und Officiere wie Soldaten streckten sich hin, die nackte Erde zum Kissen, den gestirnten Himmel zur Decke. Als jedoch Sager früh erwachte, drang der Glanz der Morgenröthe durch ein Laubgewölbe, an dessen Spitze ein Blumenkranz prangte, gemildert in seine Augen. Die dankbaren Krieger hatten ihren wackern Fürsprecher dadurch ehren und ihm ihre Ergebenheit beweisen wollen.

Ungern verließ Sager so treue Herzen, als der Vater in niederländische Dienste trat und den Sohn bewog, ihm zu folgen. Als niederländischer Hauptmann kämpfte er ehrenvoll bei Quatrebras und Waterloo, wo er schwer verwundet wurde. In Paris traf er mit dem Vater und zwei jüngern Brüdern zusammen, von denen Heinrich in nassauischen, Karl in bayerischen Diensten stand. Nach dem Frieden kehrte Friedrich noch einmal in den Schooß der Wissenschaften zurück; er begleitete seinen Bruder Heinrich auf die Hochschule von Heidelberg, wo er sich während der Jahre 1816 und 1817 aufhielt, und nächst der Bereicherung seiner Kenntnisse noch die Erinnerung an viele festgeknapfte Bande der Freundschaft bei dem Rücktritt in seine militärische Stellung mit sich nahm. Mit Vermessungen im Großherzogthum Luxemburg beschäftigt, blieb er in Verbindung mit seinen deutschen Bekannten, deren Zahl sich vermehrte, unter denen aber das Herz des Bruders immer das theuerste war. Wissenschaft, Freundschaft und Vaterlandsliebe waren die Welt, in der er lebte; obgleich einer fremden Macht dienend, richteten sich doch alle seine Gefühle nach Deutschland, da das kalte profaische Wesen der Holländer dem begeisterten Herzen nicht die volle Befriedigung gewährte, die er unter seinen Landsteuten fand.

Dem Generalstabe zugetheilt, wurde er mehrere Jahre in Gent beschäftigt, wo er zugleich jüngern Officieren Unterricht in Mathematik und Kriegswissenschaften erteilte. Das Jahr 1830 rief ihn zu erneuter kriegerischer Thätigkeit, wozu die Losreißung Belgiens von Holland die Veranlassung gab. Als Vorstand des Generalstabes des tapfern Herzogs Bernhard von Weimar nahm er an allen Gefechten Theil, wobei ihm sein Bruder Max zur Seite stand, den er mit einer wahrhaft väterlichen Zuneigung umfaßte und dessen männliche Entwicklung für ihn eine liebe theure Aufgabe wurde.

Mit einer fruchtlosen Sendung an den Bundestag beauftragt hatte er die schwere Verletzung deutscher Unantastbarkeit zu beklagen, der sich diese Behörde in jenen Tagen schuldig machte, und fand erst wieder Zerstreung im Waffengewühl, als er an dem glorreichen Feldzuge von 1831, den Gefechten bei Hasselt und Löwen Theil nahm, deren glücklicher Ausgang, nach dem Ausspruch des Herzogs Bernhard, vornämlich das Verdienst des Majors Friedrich von Sager war.

Die folgenden Jahre, in denen das niederländische Heer eine beständig zuwartende Rolle zu übernehmen und ein müßiges Leben auf Marschen und in Lagern zu führen hatte, vergingen für den

thatendürstenden Geist Sagers trüb und langweilig, und nur die Ankunft seines vierten Bruders Moriz, der in niederländische Civildienste trat, erheiterte die liebevolle Seele des Tapfern.

Im Jahre 1838 zum Führer eines Dragonerregiments ernannt, begleitete er im folgenden den Prinzen Alexander, denselben, der ihm einen Monat früher, am 21. März zu Madeira, im Tode vorausging, nach Petersburg, und erhielt so Gelegenheit, den russischen Hof und Staat kennen zu lernen. Seine Beobachtungen und Erfahrungen sollen sich in Tagebüchern niedergelegt befinden, deren Veröffentlichung schwer zu erwarten steht, wie wünschenswerth sie auch wäre. Im Jahre 1843 wurde er Oberst und Brigadier der Reiterei, im nächstfolgenden Generalmajor und Flügeladjutant des Königs und als solcher nach den ostindischen Besitzungen Hollands geschickt.

Er hatte den Auftrag, das Heer und die Festungen in Java zu besichtigen, über wichtige, die Colonien betreffende Fragen Aufschlüsse zu geben, zu gleichem Zweck die Besitzungen auf Sumatra zu bereisen und auf dem Rückwege das englische Indien, von Ceylon bis Calcutta, den Ganges aufwärts bis zum Himalaya-Gebirge zu besuchen, um die oft bewunderten englischen Militäreinrichtungen jener Gegenden kennen zu lernen. Ueber Bombay und Egypten kehrte er nach dreijähriger Abwesenheit im Juni v. J. mit Erfahrungen bereichert zurück, wie sie selten ein europäischer Officier zu sammeln Gelegenheit hat.

Welches Entzücken für diesen Familienkreis! Der Heimkehrende fand die greisen Eltern noch am Leben, die Brüder in ehrenvoller und hoffnungreicher Stellung; sie umarmten Denjenigen, den ihre Sorge unausgesetzt auf so weitem, gefahrvollem Wege in ungesunden Climates begleitet hatte.

Friedrich v. Sager ward Generalleutnant und commandirender General in der Provinz Holland. Das ausgezeichnete Vertrauen seines Monarchen, die verdiente Anerkennung seiner Einsichten und Gerechtigkeitsliebe verschönerten seine Stellung; sein Wohlwollen, seine Menschenfreundlichkeit zogen alle Herzen zu ihm hin, diese Eigenschaften bewährte er auch bei den Ereignissen, die eine Folge der Februarrevolution waren, daher die Nationalgarde von Amsterdam sich freiwillig unter seine Befehle stellte.

Das erwachende Vaterland zog aber diesen treuesten seiner Söhne mit Allgewalt zu sich. Kaum war die schwachgestörte Ruhe in Holland zurückgekehrt, als Sager Urlaub nachsuchte und in die Heimat eilte, um die Neugestaltung Deutschlands in der Nähe kennen zu lernen und ihr seine Unterstützung zu leihen.

Leider trübte der Kampf leidenschaftlicher Parteien den schönen Morgen der erwachenden Freiheit. Die republikanische Schilderhebung im Seekreise drohte durch Bürgerkrieg alle Errungenschaften in Frage zu stellen und Deutschland zum Schlachtfelde aller Mächte Europa's zu machen. In Sager hoffte man den Mann gefunden zu haben, der an die Spitze eines deutschen Heeres treten könnte, ohne Stammeseifersucht oder den Verdacht zu erregen, daß mit der Empörung auch die Freiheit unterdrückt werden würde. Nach ihm sah die badische Regierung aus, ihn wählte in Uebereinstimmung mit den siebenzehn Vertrauensmännern die Bundesversammlung und diese Wahl billigte das Volk. Die Genehmigung seines Monarchen voraussetzend, nahm Friedrich von Sager eine Sendung an, die er friedlich zu Ende zu führen hoffte. Es schien nur ein Verkennen der Verhältnisse und der Stimmung des größten Theils der Nation zu sein, welches dazu getrieben hatte, die Ansichten Weniger dem ganzen Volke mit Waffengewalt aufzudringen. Leider täuschte er sich, wenn er erwartete, daß diese Ueberzeugung sich schnell Bahn brechen, daß sich die Arme seiner Landsteute nicht feindlich gegen ihn erheben, sondern sich öffnen würden, ihn zu empfangen und sich zum einträchtigen Bau deutscher Freiheit mit ihm zu verbinden. Aus den Reihen seiner Krieger heraus trat er am 21. April mit Worten des Friedens seinen Gegnern entgegen; aber noch während die Unterhandlungen gepflogen wurden, trafen ihn meuchelmörderische Kugeln, die ein Herz durchbohrten, das feuriger als eines für das Vaterland und seine wohlverstandene Freiheit und Wohlfahrt schlug.

(Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.



## Anzeigen.

**Zu vermieten** ist ein geräumiges Parterre-Local, zu verschiedenen passend, und eine erste Etage, Johannisgasse 28 parterre.

**Zu vermieten** ist sofort oder zu Johannis in der Burgstraße ein kleines freundliches Hoflogis. Zu erfragen Reichstraße Nr. 4 im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist ein mittleres Familienlogis und von jetzt an zu beziehen. Näheres Thomaskäthchen Nr. 7, 2 Treppen.

**Zu vermieten** und gleich zu beziehen ist eine freundliche Parterrestube an einen oder zwei ledige Herren kurze Gasse 122 beim Wirth.

Ein meublirtes Zimmer in der äußeren Dresdner Straße, mit freundlicher Aussicht, ist vom 1. August d. J. ab zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Alkoven, meßfrei, für einen oder zwei Herren passend, mit oder ohne Bett. Das Nähere beim Hausmann Markt Nr. 9, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist billig eine freundlich meublirte Stube und Schlafkammer, meßfrei, Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen.

**Zommerlogis.** Ein fein meublirtes Zimmer mit Balkon und heller Kammer ist billig zu vermieten. Zu erfragen in Lindenau, an der Chaussee Nr. 86, 1 Treppe.

\* Einige hübsche gutbestandene Gärtchen mit gemauertem Gartenhaus sind von jetzt an noch billig zu vermieten in Nr. 27 am Windmühlenthore, Langens Garten.

Das früher von Herrn Adolph Haase viele Jahre inne gehabte, jetzt von Herrn Moriz Schumann bis Michaelis ermiethete Gewölbe, Schreibstube, große Kellereien und Boden, in der Ritterstraße Nr. 35, ist von Michaelis an anderweit zu vermieten. Die Localitäten passen für jedes kaufmännische Geschäft oder auch zu einer Restauration. Das Nähere bei **Theodor Schwennicke.**

Eine Stube für einen oder zwei Herren ist zu vermieten und gleich zu beziehen in der Petersstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Einige elegante Zimmer mit Meubles sind einzeln oder zusammen zu vermieten Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.

Ein kleines Familienlogis, 1 Treppe hoch, von 2 Stuben sammt mehreren Kammern, Küche und Zubehör, mit Aussicht auf den Fleischplatz, ist von Johannis d. J. ab zu vermieten und das Nähere Frankfurter Straße Nr. 55 bei Herrn **Wilhelm Hänel** zu erfragen.

Eine Wohnung von 2 Stuben und 1 Kammer ohne Meubles im Seitengebäude des Hauses der Löwenapotheke ist sofort zu vermieten.

Im weißen Adler auf der Burgstraße sind für Johannis d. J. mehrere kleinere Familienlogis zu vermieten durch **Dr. Robert Osterloh.**

Ein Logis 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzstall, ist zu vermieten und sogleich oder zu Johannis zu beziehen Erdmannstraße Nr. 4.

Auf der Serbergasse Nr. 20 ist die 3. Etage jetzt oder zu Johannis zu vermieten. Dieses Logis ist mit allen Bequemlichkeiten versehen. Preis 80 Thlr.

In der Hainstraße Nr. 11 ist von Johannis d. J. ab die 2te Etage, bestehend aus Erkerstube, Seitenstube, Alkoven, Küche und Zubehör, zu vermieten, auch zu einer juristischen Expedition passend. Das Nähere in 1ster Etage zu erfragen.

Ein Local, worin seit 20 Jahren Schenkwirtschaft und Victualienhandel betrieben ist, nebst nöthiger Wohnung, ist billig zu vermieten Webergassen- und Glockenstrassen-Ecke Nr. 1.

Eine geräumige Wohnung 1ster Etage ist billig zu vermieten Webergassen- und Glockenstrassen-Ecke Nr. 1.

Poststraße Nr. 5 ist ein drittes Stock sofort oder Michaelis zu vermieten und im 2ten Stock zu erfragen.

Mehrere Stuben mit Schlafkabinet sind zu vermieten in der kleinen Fleischergasse Nr. 8, vorn heraus 2 Treppen.

Eine 3. Etage von 2 Stuben, 2 Alkoven und übrigem Zubehör ist von Johannis an zu vermieten. Neue Straße Nr. 13 parterre zu erfragen.

Brühl Nr. 62, dritte Etage, ist eine freundliche Stube nebst Alkoven an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten.

Ein Stübchen ist billig zu vermieten an eine solide Person in der Reichstraße Nr. 36, 3 Treppen im Hofe.

Offen sind zwei Schlafstellen 2 Treppen vorn heraus große Fleischergasse Nr. 25.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine solide Mannsperson Holzgasse Nr. 15/915, 2 Treppen.

## Sehenswerthes.

Nur noch kurze Zeit ist **Meyers Solairama** im **Schweizerhäuschen** im **Rosenthal** von Morgens bis Abends 9 Uhr zu sehen. Entrée 2 1/2 Ngr. Kinder die Hälfte.

**Extrafahrt nach Dresden,** verbunden mit einer Partie nach Prag und in die sächsische Schweiz mit dem Dampfschiff zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen. Abfahrt Sonnabend den 26. Mai Nachmittags halb 6 Uhr, Rückfahrt nach Belieben. Das Nähere bei Unterzeichnetem. Preis nach Prag hin und zurück 4 Thlr. 5 Ngr.

**C. Hoffmann,** Johannisgasse Nr. 9.

## Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag Concert.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer.**



## Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag den 22. Mai starkbesetztes Concert mit großer Heiterkeit — wenn Alle lustig sind, — wozu freundschaftlichst einladet **C. W. Grohmann.**

## Insel Buen Retiro. Concert,

gegeben von dem Musikchore des Director **Jul. Lopitzsch.** Anfang präcis 5 Uhr.

Näheres bezeichnen die gedruckten Programms.

## Gehrmann u. Weils Kaffeegarten.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert vom Musikchor des Director **Julius Lopitzsch.**

Anfang präcis 7 Uhr.

Näheres die gedruckten Programms.

## Heute Dienstag d. 22. Mai großes Concert in Mey's Kaffeegarten.

Es kommt zur Aufführung: Duv. die Zigeuner v. Balfe; Lied für 2 Tromp. v. Mendelssohn; Marsch den deutschen Krieger in Schleswig gewidm. v. Müler (neu); Finale I aus Robert der Teufel; die wetteifernde concertirende Polonaise für alle Instrumente v. Wittmann. Zum Schluß: Traumbilder der Phantasie, großes Potpourri v. Lumbye.

Anfang 1/2 7 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wendt.**

## Mey's Kaffeegarten.

Heute Dienstag Concert, wobei ich mit Cotelettes oder Zunge mit Allerlei, Schinken mit Spargel, Beefsteak und Eierkuchen mit Gurken-Salat bestens bedienen werde. Auch sind noch einige Tage auf meiner Regalbahn frei. **C. A. Mey.**

Heute Dienstag Abends 6 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen,** so wie alle Tage frisches Gebäck im

## großen Kuchengarten.



## Die Weinstube zur Börse, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage,

NB. nicht mit der im Parterre befindlichen Handlung des Herrn **Theodor Schwennicke** zu verwechseln, empfiehlt sich mit warmen und kalten Speisen und diversen Getränken zu billigen Preisen ergebenst. Einen guten Mittagstisch zu 5 Ngr. — Speisen in Auswahl werden auch außerm Haus billigst abgegeben.

## Gehrmann & Weils Kaffeegarten.

Heute Concert, wobei à la carte gespeist wird. NB. Die Gose, so wie das Culmbacher sind ausgezeichnet.

### — Dresdner Feldschlößchen-Märzlagerebier —

täglich frisch vom Fasse empfiehlt

**C. Dürr, Burgstraße.**

Morgen den 23. ladet früh zu Speckfuchen ergebenst ein

**C. F. Schatz,  
Mitterstraße Nr. 44.**

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, echt bairisches Bier 1 Ngr. 5 Pf., ausgezeichnetes Lagerbier 1 Ngr., und einfaches 8 Pf. bei **C. Krätschmar, goldne Gule.**

### Schlenzig.

Alltäglich Beefsteaks, Cotelettes und Eierfuchen mit Spargel-, Gurken- und Stauden-Salat bei **J. S. Volter.**

Einem geehrten Publicum empfehle ich einen guten und billigen Mittagstisch, so wie Schleizer Felsenkeller-, Lager- und Zerbster Bitterbier bestens. **A. Steinbach,**

Hallesches Gäßchen, Ecke der Promenade.

Morgen früh 9 Uhr Speckfuchen. **S. Vöbler,**

Klostergasse.

Speckfuchen morgen früh 1/2 9 Uhr bei **Louis Köhler,**

Bäckerstr., Taucher Str.

### Armspange, goldene, verloren.

Sonntag den 20. d. Mts. Nachmittags von 1/2 5 bis 1/4 6 Uhr wurde auf dem Wege von Bonorand im Rosenthal nach dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe, von da zurück nach der Halle'schen Straße eine goldene Armspange mit blauen Steinen besetzt verloren. Es wird um gefällige Rückgabe freundlich gebeten Reichsstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Verloren wurde Sonntag ein silberner Armreifen (Sclavenkette), woran ein Herz befindlich war, von der Johanniiskirche bis an die Post. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung. Abzugeben beim Gastwirth **Ehrhardt** zum weißen Adler.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von der Salomonstraße nach der Schützenstraße ein gedrucktes Umschlagetuch von Mouffelin de laine. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Salomonstraße Nr. 4, 1 Treppe links gegen gute Belohnung abzugeben.

### 1 Thaler Belohnung.

Am 18. d. M. Abends zwischen 8 und 9 Uhr ist eine goldene Busennadel in Form einer halben Kugel mit zwei kleinen an der Seite befindlichen Quasten verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält obige Belohnung bei deren Zurückgabe im Café Fiedler, Universitätsstraße Nr. 4.

Im Laufe voriger Woche ist eine Brille mit silbernem Gestelle sammt Futteral verloren worden. Der Ueberbringer derselben erhält in Nr. 8 der Schloßgasse eine gute Belohnung.

Abhanden gekommen ist ein schwarzseidener Regenschirm mit gelbem Rohrstock. Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn **Sänel** im Anker auf der großen Fleischergasse Nr. 3.

### 1 Thaler Belohnung

wird Demjenigen zugesichert, welcher mir zur Wiedererlangung meines Fleischblockes, der mir auf dem neuen Markte in der Marienvorstadt entwendet worden ist, behülflich ist.

**Gottl. Scheibner, Fleischermeister.**

Eine gelbe Taube mit Kuppe und Federfüßen ist entflohen. Wer selbige zurückbringt, erhält 12 Ngr. Belohnung Brühl Nr. 46.

Entflohen ist am Sonntag ein hochgelber Kanarienvogel. Gegen Belohnung von 15 Ngr. Poststraße Nr. 17 abzugeben.

Am 19. dts. ist in meiner Abwesenheit eine Kiste fälschlich in meiner Wohnung abgegeben worden und fordere ich den sich legitimirenden Eigentümer auf, bis spätestens den 25. d. M. dieselbe gegen Erstattung der Infectionskosten abzuholen.

**C. Herzsch, Stud. mus.,**

Johannisgasse Nr. 10, im Gartenhause 2. Etage.

### Auforderung.

Diejenige wohlbekannte Frauensperson, welche am vergangenen Sonnabend an Herrn Fleischermeister **Meyers** Stand den schwarzseidenen Regenschirm an sich genommen hat, wird ersucht, selbigen lange Straße Nr. 11/202 B parterre abgeben zu lassen, widrigenfalls der Name bei der Behörde angezeigt wird.

Derjenige Herr, welcher vor mehreren Tagen eine Buchsclinkarte von mir empfing, wird hierdurch gebeten, dieselbe so bald als möglich an mich zurückzugeben. **Gustav Stecker.**

Ich auf den Brief, A.-E.-M.-A.-34, wenn ich einen Brief bekomme, da will ich kommen; Vor- und Zuname, Moritzstraße Nr. 12. **K.**

Lieber Dicker, ich wohne jetzt privat 2 Treppen vorn heraus und nicht mehr parterre. Es erwartet Sie mit Sehnsucht um 9 Uhr Ihre **A.....ne.**

## Anfrage und Bitte.

Sollte es einer geehrten Theaterdirection nicht möglich sein, Herrn **Hendrichs** in „Dorf und Stadt“ als **Reinhard** gastiren zu lassen, da gerade diese Rolle eine der ausgezeichnetsten dieses Künstlers ist? **Viele Theaterbesucher.**

**Eine Bitte an die Theaterdirection.** Wir haben das Vergnügen gehabt, unsern geschätzten Gast Herrn **Hendrichs** in Berlin in der Darstellung von „Dorf und Stadt“ zu sehen und zu bewundern und die Ueberzeugung gewonnen, daß die Verfasserin dieses Schauspiels lediglich der ausgezeichneten Kunstleistung des Herrn **H.** den großen Erfolg desselben zu danken hat. Möge daher die Direction Herrn **Hendrichs** veranlassen, seinen hiesigen Gastrollen auch die des „Reinhard“ einzureihen und sie wird sich der Anerkennung eines zahlreichen Publicums versichert halten **B. N. D.**

Herzlichen Dank dem Einsender der Annonce im vorgestriegen Tageblatte, das Theater betreffend. Möchte doch ja die Theaterdirection bemüht sein, unser jetziges vortreffliches Opernpersonal zu erhalten, das Publicum wünscht gar keine Veränderung in demselben, es giebt ja stets durch seine rege Theilnahme an der Oper den Beweis, wie sehr es die ausgezeichneten Sänger und Sängerinnen schätzt und liebt; es wird demnach gegen das Interesse der Direction sein, wenn sie die Lieblinge des Publicums unserer Bühne nicht erhält.

Nach dem neuen Wechselgesetz sind zwar in Sachsen Anweisungen gestattet, jedoch nicht unter 50 Thlr. und nicht länger als 3 Monate. Gleichwohl sieht man immer noch dergleichen unter 50 Thlr. und länger als 3 Monate, welche nach dem 1. Mai ausgestellt sind, was nur daher kommen kann, daß in den Provinzen diese Bestimmung des Wechselgesetzes noch nicht allgemein bekannt ist; es dürfte daher an der Zeit sein, daß der hiesige Handelsvorstand eine darauf bezügliche Bekanntmachung erlies; die Herren Bankiers aber werden zur Ehre des Leipziger Handels die einfache Erklärung veröffentlichen, daß sie Anweisungen, welche gegen das Gesetz lauten, unter keiner Bedingung honoriren.

Nur dadurch ist es möglich, dem Unfug, welcher seither mit solchen dem soliden Handel zuwiderlaufenden Wischen getrieben worden ist, zu steuern. Im Interesse des hiesigen Handelsstandes liegt es, entschieden und mit Kraft dahin zu wirken.



## Heute Abend Berechnung der Eierpunsch = Gesellschaft.

Die Mitglieder der P. P. Gesellschaft haben sich Dienstag den 22. Mai Abends präcis bei Vermeidung von Execution in Lehmanns Ruhe zu versammeln. O - P.

\* **A—a.** \* Morgen Abend 1/28 Uhr Haupt-Club-Versammlung im Schützenhause. Das Erscheinen Aller ist nothwendig.



## Heute Regeltag.

### Leipziger Turnerbund.

Heute Abend 1/28 Uhr Versammlung in Gehrmann und Weisses Kaffeegarten. Der Vorstand.

Versammlung sämtlicher Buchbindergejellen morgen Mittwoch den 23. Mai Abends 8 Uhr im gewöhnl. Locale. Zur Berathung kommen die vom Gesellenrath ausgearbeiteten Statuten, deshalb bittet um allgemeine Betheiligung **F. Schmidt, Dbm.**

Den 20. Mai wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben erfreut. **Moris Lenser, Mechaniker.**  
**Friederike Lenser, geb. Menken.**

Als Neuvermählte begrüßen Verwandte und Freunde  
**Eduard Melzer.**

**Friederike Melzer, geb. Beckmann.**  
Leipzig den 20. Mai 1849.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß unserer geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter **J. N. Dorn, geb. Naumann**, insbesondere dem Gemeinderath und dem verehrten Herrn Pastor **Wille** für die tröstenden und wahrhaft erquickenden Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.  
Lindenau den 20. Mai 1849. **Die Hinterlassenen.**

Heute am 21. Mai a. c. entschlief nach einem dreimonatlichen harten Krankenlager mein guter Gatte, Herr **Friedrich Schwennicke**, Kramer und Kaufmann alhier, in einem Alter von 73 Jahr und 1 Monat. Wer diesen Guten und Braven gekannt, wird gewiß meinen Schmerz, welchen ich über diesen Verlust tief empfinde, gerecht finden, und ihm im Stillen noch eine Thräne weihen. Dieses zur Nachricht meinen entfernten Verwandten und Freunden.  
Leipzig, den 21. Mai 1849.

**Maria Dorothee verw. Schwennicke.**

## Die Chemnitz-Niesauer Eisenbahn betr.

Den hiesigen Actionairen hiermit vorläufig zur Notiz, daß ich für die nach der heutigen Nummer der Leipz. Zeitung auf den 5. Juni d. J. ausgeschriebene Generalversammlung sofort eine Vorversammlung hier veranstalten werde, sobald ich nähere Kenntniß von den diesfalligen Directorialvorlagen erlangt habe. Leipzig den 21. Mai 1849. **Adv. Ludwig Müller.**

## Gemälde-Verloosung.

Die Verloosung der angekauften Gemälde und sonstigen Kunstgegenstände findet, wie bereits angekündigt, **Mittwoch den 23. dieses Monats** Vormittags um 9 Uhr im Locale der **Del Vecchio'schen Kunst-Ausstellung** statt, was den Vereinsmitgliedern, welche dabei zugegen sein wollen, hiermit bekannt gemacht wird.  
Leipzig den 21. Mai 1849. **Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.**

## Eisenbahnzüge über Riesa nach Berlin ohne Wagenwechsel.

**Abfahrt vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe**  
**Personen-Eilzug früh 6 Uhr, Ankunft in Berlin 12 1/4 Uhr Mittags.**  
**Güterzug mit Personen Mittags 1 Uhr, „ „ „ 9 3/4 - Abends.**

## Ungekommene Reisende.

Ackermann, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.	Hübel, Feilenbauer v. Oldenburg, St. Breslau.	Rassin, Kfm. v. Wien, Palmbaum.
Baller, Kfm. v. Wilhelmshütte, St. Hamburg.	Ihligulo, Geometer v. Berlin, Stadt Riesa.	v. Reigenstein, Frau, v. Dresden, Hotel de Bav.
Blumenreich, Kfm. v. Berlin, Stadt London.	Korch, Secret v. Berlin, Stadt Breslau.	v. Sedendorf, Gutsbes. v. Lenzow, Hotel de Bav.
Bertram, Kfm. v. Coblenz, Stadt Gotha.	Käneth, Gond. v. Münchberg, und	Schell, Kfm. v. Annaberg, Stadt Hamburg.
Dahlheim, Kfm. v. Stettin, Palmbaum.	Rühn, Musiker v. Stadt Sulza, St. Mailand.	Schneider, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Dunring, Part. v. Rotterdam, Hotel de Pol.	Rtoyffock, Kfm. v. Berlin, Stadt London.	v. Strauch, Oberjägermstr. v. Schleiz, und
Dyfen, Rentier v. London, Hotel de Baviere.	Röhler, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.	Schestler, Part. v. Breslau, gr. Blumenberg.
v. Ende, Kammerherr v. Dresden, St. Rom.	Kaufmann, Kfm. v. Landsküt, goldner Hahn.	Schaleck, Buchbdr. v. Prag, Stadt London.
Friebe, Brauereibes. v. Breslau, gr. Blumenb.	Rasten, Gutsbes. v. Oberweischlig, d. Haus.	Scharf, Schneidermstr. v. Krotkau, w. Schwan.
Fuchs, Gond. v. Hamburg, Hotel de Baviere.	Lorenz, Adv. v. Zwickau, grüner Baum.	Schivelbein, Mechaniker v. Berlin, St. Gotha.
Fleischer, Kfm. v. Magdeburg, St. Dresden.	Lorenz, Kfm. v. Steinschönau, weißer Schwan.	Steiger, Gutsbes. v. Kollau, und
Giehne, Musikdir. v. Carlruhe, Weststraße 1857.	Lesser, Kfm. v. Königsberg, Stadt Rom.	v. Schönberg, Leutn. v. Grimma, d. Haus.
Glänzer, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.	Languil, Fabr. v. Meissen, Hotel de Pologne.	Schmieder, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
Granara, Part. v. Genf, Hotel de Pologne.	Reyer, D., v. Harburg, Hotel de Pologne.	Tamson, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Grüninger, Kfm. v. Frankf. a/M., goldne Säge.	Milde, Kfm. v. Breslau, gr. Blumenberg.	Ullstein, Kfm. v. Fürth, Stadt Rom.
Geißler, Kfm. v. Zwickau, und	v. Regrath, Frau, v. Zebitz, Hotel de Bav.	Warnhagen, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Gehe, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.	v. Martens, Part. v. Berlin, Stadt Rom.	Welsch, Buchbdr. v. Wien, Stadt Rom.
Geinold, Zinngießermstr. v. Münchberg, und	Marquardt, Fabr. v. Schmiedeberg, Palmbaum.	v. Wignern, Leutn. v. Altenburg, Palmbaum.
Höfer, Fräul., v. Plauen, Stadt Mailand.	Müller, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.	Winterling, Riemermstr. v. Münchberg, St. Mail.
Hantsch, Kfm. v. Königsberg, weißer Schwan.	Neumann, Kfm. v. Stuttgart, Stadt London.	Wagner, Kfm. v. Dresden, Stadt Breslau.
Harbegen, Student v. Wolfenbüttel, S. de Pol.	Neuschäfer, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.	Winkler, Fabr. v. Rochlitz, und
Heymann, Kfm. v. Grefeld, und	Petri, Kfm. v. Eln, Hotel de Baviere.	v. Winberg, Capitän v. Petersburg, Hotel de
Huttich, Kfm. v. Danzig, Hotel de Russie.	Poppe, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	Baviere.
Hammer, Kfm. v. Burscheid, und	Pöhlmann, Kfm. v. Breslau, gr. Blumenberg.	Winkens, Rentier v. London, Hotel de Pologne.
v. Hess, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.	Rovenhagen, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg	Ziegauer, Part. v. Dresden, Hotel de Pol.

**Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 21. Mai Abds. 13° R.**

Druck und Verlag von **G. Holz.**